PFARRBRIEF

Mariä Himmelfahrt Kirchdorf a. Inn
St. Bartholomäus Julbach
St. Jakobus Seibersdorf

1,- €

Pfarrverband Kirchdorf am Inn
Julbach - Kirchdorf - Seibersdorf

7. Jhg. | Nr. 7 | 2.8. bis 13.9.2026

Drohnenaufnahme vom Kirchenzug beim Feuerwehr-Gründungsfest am 12. Juli | © Foto: Sven Schuster

Watzmann-Ostwand vom Jenner aus ... | © Foto: Martin Mannigatterer, pfarrbriefservice.de

Impressum Pfarrbrief

Herausgeber	Pfarrverband Kirchdorf a. Inn
Redaktion	Pfarrer János Kovács (V.i.S.d.P.), Tanja Brodschelm, Stefanie Danzer, Maria Eller, Anita Stallhofer, Dr. Hans Gerhard Steger, Christoph Strohhammer (Gestaltung), Ludwina Werkstetter
Redaktions-anschrift	Kath. Pfarrverbandsbüro Kirchdorf a. Inn Hauptstraße 1 84375 Kirchdorf a. Inn Tel.: 0 85 71 - 23 32
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen
Auflage	1.250 Stück

GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Nächster Pfarrbrief vom 13.9. bis 18.10.2026

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **20.8.2026**

Widerspruchs- / Widerrufsrecht:
Durch unseren Pfarrbrief informieren wir unsere Gemeindemitglieder regelmäßig über das Leben in unserem Pfarrverband. Oftmals werden dabei auch personenbezogene Daten bekannt gegeben, wie z. B. die Information über Sakramentenspendung, Information über Sterbefälle oder auch die Veröffentlichung von Fotos. Dies gilt auch für die Eingabe von Messintentionen mit Angabe des Messstifters.
Wenn sie die Einwilligung zur Veröffentlichung ihrer personenbezogenen Daten widerrufen möchten, können sie dies jederzeit gegenüber dem Pfarrverbandsbüro erklären.

Haftungsausschluss:
Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Der Pfarrbrief erscheint ca. alle sechs Wochen. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Urheberrecht:
Sämtliche in diesem Pfarrbrief veröffentlichen Inhalte sind urheberrechtlich oder durch sonstige Rechte geschützt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung sind Nutzungen, Vervielfältigungen oder anderweitige Veröffentlichungen der Inhalte insgesamt oder in Teilen unzulässig. Die Zustimmung zur Nutzung kann bei den Rechteinhabern erbeten werden.

Geistliches Wort

Freude am Leben haben

Ein seltsames Sommererlebnis:
Wenn die Zeit für Erholung oder Urlaub endlich da ist, merken wir oft erst richtig, wie müde wir eigentlich sind.
Solange die Hektik, die Organisation, die Arbeit und die familiären Pflichten andauern, hält man durch. Doch wenn es dann etwas ruhiger wird, kommt plötzlich das zum Vorschein, was wir monatelang mit uns herumgetragen haben: die innere Erschöpfung, die Zerstreutheit, die vielen unausgesprochenen Lasten, die Sehnsucht nach tieferem Frieden.
Die Seele ermüdet nicht immer sichtbar. Sie signalisiert es nicht wie der Körper, der uns einfach zum Innehalten zwingt. Vielmehr zeigt sich das darin, dass wir weniger glücklich sind, weniger Geduld haben, weniger fähig sind, wirklich präsent zu sein, und dass das Gebet leicht zur Pflicht statt zur Begegnung wird.
Ich habe eine Topfblume auf meiner Terrasse, die ich einfach vergessen habe - oder besser gesagt:
Wie konnte ich sie nur vergessen? Als ich es schließlich bemerkte, hingen ihre Blätter schlaff herunter und die Ränder waren gelb geworden. Ich war mir sicher, dass sie eingegangen war, goss sie aber trotzdem - eher aus Gewohnheit als aus Hoffnung.
Zwei Tage später, als ich auf die Terrasse trat, bemerkte ich, dass die Pflanze ihre Blätter ein wenig angehoben hatte. Sie war wieder zum Leben erwacht. Sie war nicht tot. Sie hatte nur Durst.
Bei solcher Hitze verspürt der Körper schnell Durst, und wir können rasch dehydrieren. Unser Körper weiß, was er braucht: einen Schluck kaltes Wasser, eine schattige Bank, einen kühlen Raum, eine Auszeit.
Doch wir verspüren auch einen anderen Durst, denn auch die Seele trocknet manchmal aus, besonders bei großem Stress. Auch sie braucht Erfrischung. Wir müssen nicht jeder von uns die Welt retten. Nicht große Opfer bringen. Wie schön wäre es, wenn wir einfach da sein könnten. Einfach leben. Ohne Druck. Ohne Leistungsdruck. Einfach leben.
Leider gelingt uns das oft nicht. Wie schön wäre es, wenn wir diese Haltung von Kindern lernen könnten.
Doch oft ist das Gegenteil der Fall. Wir erziehen sie häufig dazu, immer leisten zu müssen, und setzen sie dadurch unter Druck. Um Ziele zu erreichen, müsse man Opfer bringen, heißt es. Der Leistungsdruck wird immer größer und ist für viele kaum mehr erträglich. Wer Fehler macht, wird schnell abgestempelt. Wer schwach ist, fühlt sich ausgeschlossen.
So schaden wir unserer eigenen mentalen Gesundheit und auch der unserer Kinder und Mitmenschen. Die Angst nimmt zu: nicht zu genügen, nicht perfekt genug zu sein, nicht stark genug, nicht erfolgreich genug.
Ein alter Pfarrer sagte einmal: „Gott ist kein Buchhalter unserer Sünden und Fehler.“ Ja, das ist eine weise Aussage. Gott ist voller Liebe und schaut auf unser Herz. Und das ist gut.

Fortsetzung folgt…

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien
und eine erholsame Urlaubszeit!
Ihr Pfarrer János Kovács

Leben & Glauben

Hans Maier - Eine Würdigung

Prof. Hans Maier,
** 18. Juni 1931 in Freiburg im Breisgau*
+ 8. Juni 2026 in München

Er war für viele von uns jahrzehntelang gewissermaßen unser oberster Chef: der bayerische Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier. Das gilt zumindest für die, welche zwischen 1970 und 1986 Schüler waren oder an einer Universität bzw. Fachhochschule im Freistaat studierten, und für die damaligen Lehrer erst recht. Auch für die katholischen Laien gilt das.

Das Kultusministerium war und ist einflussreich und hoch politisch. Hier an der Spitze zu stehen, braucht es außerordentliche Fähigkeiten in jeder Hinsicht. Man denke nur an Zeiten mit schlecht gefüllten Staatskassen. Dann hat der Finanzminister mehr zu sagen als der Kultusminister, und manch eine erwünschte Karriere als Lehrer kann nicht einmal beginnen.

Man stelle sich die aufgewühlte politische Landschaft ab 1968 vor. Da vertraute der damalige bayerische Ministerpräsident Alfons Goppel nicht nur der nüchternen Analyse, sondern auch seinem politischen Instinkt und berief den zunächst parteilosen Hochschulprofessor Hans Maier in sein Kabinett. Vorlesungsstörungen an den Universitäten waren an der Tagesordnung, und die Politiker mussten einen Weg finden die Studentenunruhen einigermaßen einzubremsen, die richtigen Reformen anzustoßen und gleichzeitig die Bedürfnisse der arbeitenden und steuerzahlenden Bürger ernst zu nehmen. Maiers Berufung in die Politik war unter diesen Umständen ein Glücksgriff.

Als 1972 das Bayerische Hochschulgesetz verabschiedet werden sollte, gab es monatelang lautstarke Proteste, die sich bis zur Wahl des Rektors der Ludwig-Maximilians-Universität im Sommer hinziehen sollten. Auf dem Höhepunkt der Proteste mobilisierten studentische Gruppen, und andere im Hintergrund, 25.000 Mann; in München war die ganze Ludwigstraße schwarz vor Demonstranten. Hans Maier war zu dieser Zeit im Kultusministerium am Salvatorplatz anwesend und konnte selbst dort die Sprechchöre hören. Sonst ein kluger Kämpfer, lächelte er einfach alles weg und ließ die ganze Protestbewegung ins Leere laufen. Das Gesetz passierte den Landtag.

Die Zeiten wurden wieder etwas ruhiger. Nach dem Hochschulgesetz kamen jetzt weniger spektakuläre, aber nicht minder wichtige Vorhaben, die viele

von uns ebenfalls betrafen, auf die parlamentarische Tagesordnung: Berufsschulgesetz, Kindergartengesetz, Denkmalschutzgesetz, Erwachsenenbildungsgesetz, Lehrerbildungsgesetz u. a. m.
Neben diesen vielen Aktivitäten war es dem gelernten Hochschulprofessor ein Anliegen die Lage an den Universitäten, wie sie sich seit 1968 darstellte, zum Positiven zu wenden. Damals gab es nicht nur ständige Vorlesungsstörungen und Sachbeschädigungen, sondern auch Attacken auf das Lehrpersonal mit der Folge Rückzug in die Forschung, Zusammenbruch, Depression, in Einzelfällen kam es sogar zum Selbstmord. In diesem Punkt war der Professor aus Freiburg im Breisgau mit dem sanft klingenden badisch gefärbten Hochdeutsch gar nicht sanft, sondern ein robuster geistiger Kämpfer. Zusammen mit anderen gründete er aus der Not heraus kurzerhand am 18. November 1970 den **Bund Freiheit der Wissenschaft**, und das war sozusagen eine Widerstandsbewegung gegen die verlorene Rechtsstaatlichkeit an den Hochschulen und zur Einhaltung des Grundgesetzes.
Es ist angesichts dieser Verdienste kein Wunder, dass der Nachfolger von Alfons Goppel im Amt des Bayer. Ministerpräsidenten den Kultusminister Maier weiterhin in sein Kabinett aufnahm. Das ging gut - bis zur Landtagswahl 1986. Danach machte der Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Franz Josef Strauß seinem Minister Maier ein Angebot, das dieser nicht annehmen konnte: Teilung des Ministeriums in 1. Wissenschaft und Kunst mit Maier und 2. Unterricht und Kultus mit einem anderen Politiker (also nicht Maier). Maier sah das als Demütigung an, er lehnte ab und ward von da an nicht mehr Minister. Die „Süddeutsche Zeitung“ titelte damals: „Der Klassenprimus bleibt sitzen“.
Wird jemand mit derartigen Begabungen hinausgeworfen, tut sich bald ein neues Arbeitsfeld auf. Prof. Dr. Hans Maier konnte an die Münchener Ludwig-Maximilians-Universität zurückkehren, nicht wie zuvor als Professor für Politologie, sondern auf den nach Romano Guardini benannten Lehrstuhl für **Religionsphilosophie**.
Noch wichtiger war aber für uns Maiers Befähigung das **Zentralkomitee der deutschen Katholiken** zu leiten, von 1976 bis 1988, von Strauß brummig-verdrossen als „Katholikenzeugl“ bezeichnet. Der (oder die) Vorsitzende wird auf diese Stelle von einem Gremium gemäß Satzung gewählt, und vertritt dann die **Laien** unter den Katholiken Deutschlands gegenüber den Bischöfen, aber auch gegenüber dem Staat und der Öffentlichkeit. In diesen zwölf Jahren hat Hans Maier fünf Katholikentage (alle zwei Jahre) organisiert. Wer schon einmal dort war, weiß, wieviel Arbeit allein mit der Vorbereitung verbunden ist. Als besonderes Verdienst muss man bei Hans Maier hervorheben, dass er ins Programm immer viel Spirituelles mit den dafür Berufenen eingebracht hat, der Rest ist Öffentlichkeit und Politik.
Konflikte gab es für den engagierten Katholiken Maier auch später noch, und das nicht in der Politik, sondern innerkirchlich. Auf Geheiß von Papst Johannes Paul II. und des Leiters der Glaubenskongregation Kardinal Joseph Ratzinger mussten 1997 die deutschen Bischöfe – und mit ihnen die in den Beratungsstellen tätigen Frauen - aus dem gesetzlich geregelten System der Schwangerschaftskonfliktberatung aussteigen. Es sollte eigentlich den Schwangerschaftsabbrüchen einen Riegel vorschieben. Aber im Vatikan sah

man das anders. Hier wurde nicht pragmatisch, sondern nach Grundsätzen argumentiert. Durch Maiers Widerspruch bei Kardinal Ratzinger kam es zum Streit und Ratzinger wurde zornig. Man trennte sich unversöhnt. Hans Maier sah sich veranlasst sich einer Beratungsorganisation nach bürgerlichem Recht anzuschließen, die mit der Gründung von „Donum vitae“ (Geschenk des Lebens) betroffenen Frauen weiterhin eine Hilfestellung anbot, nicht unter dem Dach der Kirche, aber doch von kirchlich gebundenen Menschen geleitet. Hier muss man bei allen Unterschieden in der Auffassung festhalten: Hans Maier war ein treuer Sohn der katholischen Kirche. So begrüßte er es ausdrücklich, dass mit Joseph Ratzinger ein exzellenter Theologe 2005 auf den Stuhl Petri kam.

Unvergessen ist Hans Maiers musikalisches Talent. Harmonium, Klavier, Orgel – das waren die Instrumente, die er schon von Kindesbeinen an lernen und spielen durfte. Die Orgel hatte es ihm besonders angetan. Bis ins hohe Alter pflegte er Sonntag für Sonntag das **Orgelspiel** in seiner Münchener Heimatpfarrei Maria Immaculata in Harlaching.

Nach einem erfüllten Leben ist Prof. Dr. Hans Maier am 11. Juni im Alter von fast 95 Jahren nur wenige Monate nach dem Tod seiner Frau, mit der er 63 Jahre verheiratet war und sechs Töchter hatte, in München verstorben.

Hans Gerhard Steger

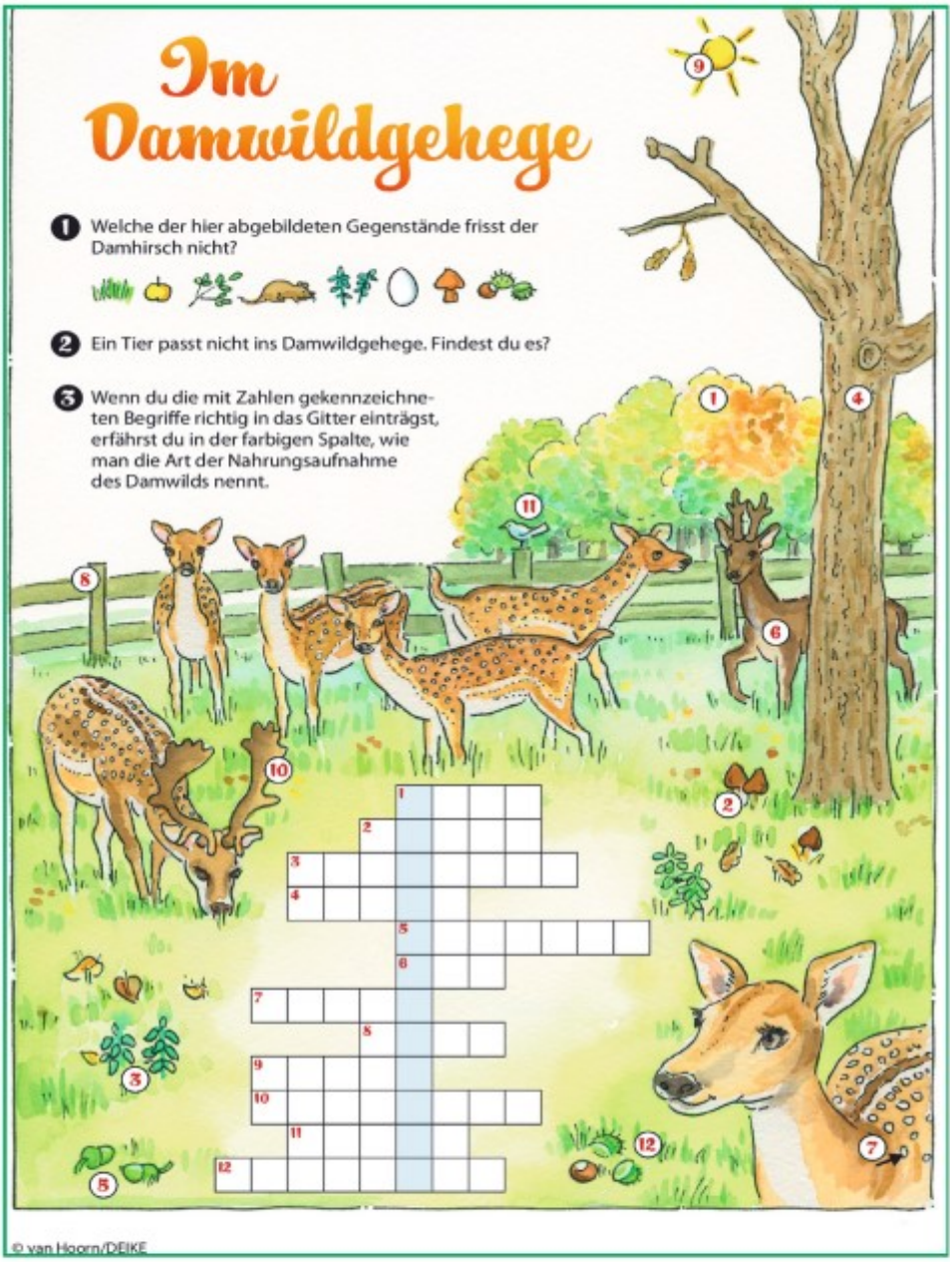
R.I.P.

Der Gedenktag der **heiligen Monika** (Gedenktag: 27. August) erinnert uns an die Liebe dieser Frau, an ihr inständiges Gebet, das zumindest zwei Menschen zum Guten verändert hat: ihren Mann Patricius und ihren Sohn Augustinus (Gedenktag: 28. August), deren Taufe sie noch erlebte. Ihre Größe zeigt sich in ihrer gläubigen Beharrlichkeit – ein Zeugnis des frühen Christentums. In seinen „Confessiones“ schreibt der heilige Augustinus, dass er die Stimme Gottes, die durch seine Mutter Monika zu ihm drang, nicht verstanden habe und nicht hören wollte. „Aber in meiner Mutter Brust hattest du bereits begonnen deinen Tempel zu bauen, und Grund gelegt zu deiner heiligen Behausung.“

© Foto: Michael Tillmann, image-pfarrbriefdienst

Foto: BuH / picture alliance / imageBROKER | Karl-Heinz Schein

Hiob hadert mit Gott, weil er, der Gerechte und Fromme, in seinem Leben so viel leiden muss und alles verloren hat. Gott weist ihn in seiner Antwort auf seine Größe hin: Wo war Hiob, als Gott die Welt erschuf? Hat er im Blick, wie weit und groß die Erde ist?
Diese Frage Gottes steht als Motto über dem 17. Ökumenischen Tag der Schöpfung, den die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen am 4. September feiert. Mit dem Motto rücken die Frage nach dem menschlichen Wissen über die Schöpfung und die Verantwortung im Umgang mit ihr in den Mittelpunkt. Dabei muss uns bewusst sein, dass all unser Handeln als Geschöpfe Gottes in seiner Schöpfung auf ihn als Schöpfer bezogen ist. Das „adelt" einerseits unser Wirken, setzt ihm aber auch die Grenzen göttlicher Gebote.
Weil unser Wissen über Gottes Schöpfung immer begrenzt ist, muss unser Handeln dieser Begrenzung Rechnung tragen und rücksichtsvoll, schonend und bewahrend sein. Der Mensch ist nicht Herr der Schöpfung, sondern ein Teil von ihr – orientiert auf den Schöpfer und abhängig von der Schöpfung.



Auflösung: *1. Der Damhirsch frisst keine Mäuse und Eier. 2. Hinter dem Baum rechts versteckt sich ein Rehbock. Im Gegensatz zum Damhirsch hat das Reh kein geflecktes Fell und kein Schaufelgeweih. 3. WIEDERKAEUEN – 1. Wald, 2. Pilze, 3. Kraeuter, 4. Rinde, 5. Eichein, 6. Reh, 7. Fleck, 8. Zaun, 9. Sonne, 10. Schaufel, 11. Vogel, 12. Kastanie*

Gottesdienstordnung

vom 1.8. bis 13.9.2026

Samstag, 1.8. **Hl. Alfons Maria v. Liguori, Ordensgründer, Bischof**
19:00 Julbach **Hl. Messe mit Orgel - Vorabendgottesdienst**

Sonntag, 2.8. **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
8:30 Seibersdorf **Hl. Messe mit Orgel**
9:45 Kirchdorf **Pfarrgottesdienst**

Donnerstag, 6.8. **VERKLÄRUNG DES HERRN**
18:30 Kirchdorf **Rosenkranzgebet z. monatl. Gebetstag für geistliche Berufungen**

Samstag, 8.8. **Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer**
19:00 Kirchdorf **Wort-Gottes-Feier - Vorabendgottesdienst**

Sonntag, 9.8. **19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9:45 Julbach **Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband**

19. Sonntag im Jahreskreis

9. August 2026

19. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
1. Könige 19,9a.11-13a

2. Lesung: Römer 9.1-5

Evangelium:
Matthäus 14,22-33

Ildiko Zavrakidis

» Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und kam über das Wasser zu Jesus. Als er aber den heftigen Wind bemerkte, bekam er Angst. Und als er begann unterzugehen, schrie er: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? «

Grundsätzlich ist an Sonn- und Festtagen (Vorabend) die Kollekte für die jeweilige Pfarrkirchenstiftung. Ausnahmen sind angegeben. →

Samstag, 15.8. **HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL**
Patronatstag in Kirchdorf

9:45 Kirchdorf **Feierlicher Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband**
Erneuerung der Marienweihe - Kräuterweihe
Vor dem Gottesdienst werden vom Seniorenclub-Team Kräuterbuschen gegen eine Spende angeboten. Die Spenden sind für den Blumenschmuck in der Pfarrkirche.

Sonntag, 16.8. **20. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

8:30 Seibersdorf **Pfarrgottesdienst - Kräuterweihe**

9:45 Julbach **Hl. Messe mit Orgel - Kräuterweihe**

20. Sonntag im Jahreskreis

16. August 2026

20. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 56,1.6-7

2. Lesung: Römer 11,13-15.29-32

Evangelium: Matthäus 15,21-28

Ildiko Zavrakidis

» Er erwiderte: Es ist nicht recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen. Da entgegnete sie: Ja, Herr! Aber selbst die kleinen Hunde essen von den Brotkrumen, die vom Tisch ihrer Herren fallen. Darauf antwortete ihr Jesus: Frau, dein Glaube ist groß. Es soll dir geschehen, wie du willst. «

Samstag, 22.8. **Maria Königin**
19:00 Seibersdorf **Pfarrgottesdienst - Vorabendgottesdienst**
→ für den ganzen Pfarrverband

Sonntag, 23.8. **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9:45 Kirchdorf **Wort-Gottes-Feier**

21. Sonntag im Jahreskreis

23. August 2026

21. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 22,19-23

2. Lesung: Römer 11,33-36

Evangelium: Matthäus 16,13-20

Ildiko Zavrakidis

» Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. «

Montag, 24.8. **Hl. Bartholomäus, Apostel**
Patronatstag und Tag der ewigen Anbetung Julbach
16:00 Julbach **Aussetzung des Allerheiligsten mit Sakramentsandacht**
Stille Anbetung
17:00 Julbach **Gestaltete Anbetung**
Stille Anbetung
19:00 Julbach **Hl. Messe mit Orgel**

Eucharistischer Segen und Einsetzung des Allerheiligsten

Sonntag, 30.8. **22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
8:30 Seibersdorf **Wort-Gottes-Feier**
9:45 Kirchdorf **Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband**

22. Sonntag im Jahreskreis

30. August 2026

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium: Matthäus 16,21-27

Ildiko Zavrakidis

» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

Donnerstag, 3.9. **Hl. Gregor der Große, Papst, Kirchenlehrer**
18:30 Kirchdorf **Rosenkranzgebet z. monatl. Gebetstag für geistliche Berufungen**

Samstag, 5.9. **der 22. Woche im Jahreskreis**
19:00 Kirchdorf **Wort-Gottes-Feier - Vorabendgottesdienst**

Sonntag, 6.9. **23. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
9:45 Julbach **Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband**

23. Sonntag im Jahreskreis

6. September 2026

23. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

Evangelium: Matthäus 18,15-20

Ildiko Zavrakidis

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. Hört er auch auf sie nicht, dann sag es der Gemeinde! «

Sonntag, 13.9. 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kommunikationsmittel

9:45 Kirchdorf Pfarrgottesdienst → für den ganzen Pfarrverband

24. Sonntag im Jahreskreis

13. September 2026

24. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:
Sirach 27,30 – 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:
Matthäus 18,21-35

Ildiko Zavrakidis

» Da ließ ihn sein Herr rufen und sagte zu ihm: Du elender Knecht! Deine ganze Schuld habe ich dir erlassen, weil du mich angefleht hast. Hättest nicht auch du mit deinem Mitknecht Erbarmen haben müssen, so wie ich mit dir Erbarmen hatte? Und in seinem Zorn übergab ihn der Herr den Peinigern, bis er die ganze Schuld bezahlt habe. «

DREI „kleine" Marienfeste im September – wie kleine Fenster in das Leben der Gottesmutter: Am 8.September: Mariä Geburt – zur Freude ihrer Eltern Joachim und Anna und durch göttliches Wirken. 12. September: Maria Namen erinnert an Marias Wirken in der Not der Menschen. Am Fest Mariä Schmerzen (15. September) erinnern wir uns an die Schmerzen der Mutter angesichts ihres getöteten Sohnes.

Aus dem Pfarrverband

Vorstellung Pastoralassistent Elias Unterhuber

© Foto: privat

Liebe Pfarrangehörige des Pfarrverbandes Kirchdorf,

ich darf mich bei Ihnen vorstellen: Mein Name ist Elias Unterhuber und ich bin ab dem 1. September Pastoralassistent im Pastoralraum Simbach mit Schwerpunkt in Ihrem Pfarrverband, im Pfarrverband Kirchdorf. Auf diese Zeit freue ich mich schon sehr.
Ich habe nach meinem Theologiestudium in Regensburg das Vorbereitungsjahr im PV Burghausen abgeschlossen und beginne nun im PV Kirchdorf mit meiner ersten Stelle.
Neben der beruflichen Tätigkeit, spiele ich selbst noch Fußball und bin begeisterter Fußballfan. Darüber hinaus mache ich gerne mit Freunden und Bekannten Musik.
Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und Erfahrungen und erwarte schon gespannt den Start zum 1. September.

Ihr Elias Unterhuber

© Foto: N. Schwarz, GemeindebriefDruckerei.de

HERZLICHE EINLADUNG

ZUR

Ehejubiläumsfeier

für die Pfarreien Kirchdorf, Julbach und Seibersdorf

Sonntag 11.10.2026 um 14 Uhr

Andacht mit Segnung der Paare
in der Pfarrkirche Kirchdorf

mit anschließendem gemütlichen Beisammensein mit
Kaffee und Kuchen im Pfarrzentrum St. Konrad Kirchdorf

Sie haben heuer Ihr 10-, 15-, 20-, 25-, 30- usw. jähriges Ehejubiläum und möchten es gerne feiern, dann melden Sie sich bitte bis zum 13.09.2026 im Pfarrbüro Kirchdorf unter Telefon: 08571 2332 oder E-Mail: pfarramt.kirchdorf.inn@bistum-passau.de an.

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen!
Pfarrer János Kovács und Euer Pfarrgemeinderat

Pfarrverband Kirchdorf am Inn
Julbach · Kirchdorf · Seibersdorf

Bild: Walter Depner
In: Pfarrbriefservice.de

© Anzeige: Stefanie Danzer

Heuer wieder etwas mehr Fußpilger

Kurz vor 2 Uhr morgens trafen an der Schloßkapelle in Ritzing 14 Wallfahrer/-innen aus den Pfarreien Kirchdorf und Julbach ein, um zu Fuß zum Marien-Wallfahrtsort Altötting zu pilgern. Auf dem Weg dorthin kam in Seibersdorf eine Wallfahrerin hinzu und auch bei der ersten Brotzeit-Station in der Firma Hermos Automation in Marktl-Bergham gesellte sich eine Pilgerin aus Kirchdorf zu der Fuß-Wallfahrt. Ab der Kreuzung Michaeli-Friedhof/Stinglhammer Straße wurden die Wallfahrer vom Kapuzinerpater Parzinger zum Kapellplatz begleitet und nach einer halben Umrundung der Gnadenkapelle ging der Geistliche zur Statio über. Dort hatten sich bereits die Rad-Wallfahrer/-innen von der Kirchdorfer Frauengemeinschaft (14 Frauen) und einige Privat-Radler/-innen sowie die mit den Autos angereisten Frauen und Männer aus dem Kirchdorfer Pfarrverband versammelt.

PGR-Mitglied Karl Heinz Göttl, der ab der Schloßkapelle die Wallfahrer -Gruppe anleitete, lud zur anschließenden Pilgermesse ein, die heuer erstmals in einer anderen Kirche gefeiert wurde. Denn vom Altöttinger Wallfahrt-Büro wurden die Wallfahrer/-innen vom Pfarrverband Kirchdorf diesmal von der Bruder Konrad-Kirche zum Kongregationssaal umgeleitet. Doch auch an diesem neuen Kirchenplatz konnte Pfarrer János Kovács zahlreiche Wallfahrt-Teilnehmer/-innen begrüßen. In seiner Einleitung erwähnte der Pfarrer, dass die Kirchdorfer Pfarrangehörigen bereits zwei Tage zuvor in der Schloß-Kapelle auf das Fest „Maria Heimsuchung“ vorbereitet wurden. Denn die jahrzehntelange Tradition von der Pfarrei „Maria Himmelfahrt“ in Kirchdorf ist, dass die Fußwallfahrt um diesen Tag begangen wird.

Die Ministrantin und der Ministrant bei dieser Pilgermesse waren mit einem weiteren Ministranten-Kollegen bereits den langen Weg von der Schloßkapelle gepilgert. Vom Altöttinger Wallfahrt-Büro wurde die Organistin zu dieser Pilgermesse eingeteilt, bei der sich der Pilgerbegleiter Karl Heinz Göttl am Schluss der Pilgermesse ebenso bedankte, wie auch bei den Zuständigen vom Kongregationssaal für die gastfreundliche Aufnahme zum Gottesdienst. Sein Dank ging auch Pfarrer János Kovács, der mit dem Auto nach Altötting gewallfahrtet ist, um mit seinen Pfarrverband-Angehörigen die Pilgermesse zu feiern. Der Dank von Göttl ging auch an den Fahrer vom Gemeindemobil, Michael Steininger, der zu der ersten Brotzeit-Stelle die frischen Brezen geliefert hatte und ab diesem Ort den Pilgerzug begleitete, um im Bedarfsfall gehschwache Pilger aufnehmen zu können. Ein sehr großer Dank ging von ihm an den Julbacher Bernhard Müller, der ab der Schloßkapelle bis zur Gnadenkapelle das Pilgerkreuz trug und damit der Wallfahrer-Gruppe vorausging. Müller ließ sich nicht auswechseln, obwohl verschiedentliche Angebote gemacht wurden, mit der Begründung, dass dieses Kreuz ja nicht zu schwer sei.

Karl Heinz Göttl

© Fotos: Hans Rauscher

Mitte Juli waren polnische Pilgerinnen und Pilger im Pfarrverband zu Gast. Sie fanden Herberge im Pfarrzentrum St. Konrad in Kirchdorf und hielten u. a. auch eine eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Unten ist das Dankschreiben der Pilger abgedruckt ...

Kirchdorf am Inn, 18.07.2026

Liebe Pfarrgemeinde in St. Mariä Himmelfahrt in Kirchdorf am Inn,

wir danken von ganzem Herzen für Eure Gastfreundlichkeit, dass Ihr uns als Brüder und Schwestern aufgenommen habt und wir uns wie zuhause fühlen durften.

So wie einst der hl. Stanislaus Kostka diesen Weg ging, so folgen wir ihm als Pilger nach, auf unserem Weg nach Rom.

Zwar verlassen wir Euch nun wieder, nach so kurzem Aufenthalt, so möchten wir gewähren, dass wir mit dankendem Herzen für Euch beten und munter auf ein Wiedersehen hoffen. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Eure Pilger

Klerycy Chrystusowcy - Poznań

Siosrty Misjonarki Chrystusa Króla

© Repro: Pfarrverbandsbüro

Kirchdorfer Seiten

Pfarrei Mariä Himmelfahrt:

Kirchenpatrozinium in Kirchdorf

Am **Samstag, 15. August** feiert die Pfarrei Kirchdorf a. Inn das Hochfest Mariä Himmelfahrt, das zugleich das Namensfest unserer Pfarrkirche ist. Dieses Fest zählt zu den bedeutendsten Marienfeiern im Kirchenjahr und lädt uns ein, die Gottesmutter als unsere himmlische Fürsprecherin und Begleiterin neu in den Blick zu nehmen.
Der Festgottesdienst beginnt um **9.45 Uhr** in der Pfarrkirche. Dazu ist der gesamte Pfarrverband herzlich eingeladen.
Im Rahmen der Liturgie wird die Weihe der Pfarrei an die Gottesmutter erneuert – ein Akt des Vertrauens, der Dankbarkeit und der Bitte um ihren Schutz für unsere Gemeinde.

Kräuterbüscherl-Binden am Vortag – gelebte Tradition und alte Legende

Am Vortag des Hochfestes, **Freitag 14. August um 14.00 Uhr**, werden nach alter Tradition wieder Kräuterbüscherl gebunden.
Diese Tradition ist reich an Symbolik und geht weit zurück: Schon im frühen Christentum wurden Kräuter an Mariä Himmelfahrt gesegnet, ein Brauch, der bis ins 5. Jahrhundert zurückreicht. Die Menschen wussten um die besondere Heilkraft der Kräuter, die Mitte August ihre stärkste Wirkung entfalten und intensive Düfte verströmen.
Als Maria gestorben war und die Jünger ihren Sarg öffneten, fanden sie anstelle ihres Leichnams blühende Blumen und wohlriechende Kräuter – ein Zeichen himmlischen Trostes und der besonderen Nähe Mariens. Aus dem Grab Mariens soll ein „wundersamer Kräuterduft“ geströmt sein, weshalb man das Schneiden der Kräuter eng mit dem Marienfest verband.
So wurden die Kräuterbuschen zu einem Sinnbild für Segen, Schutz und Heilung. Man glaubt, dass die geweihten Kräuter Haus und Hof vor Blitzschlag schützen und kranke Menschen und Tiere heilen können .
Das Binden der Kräuterbüscherl findet bei Karoline Berger in Armeding statt und wird vom Seniorenclub-Team organisiert. Alle, die Freude an dieser schönen Tradition haben, sind herzlich eingeladen mitzuhelfen.
Damit genügend Kräuterbüscherl vorbereitet werden können, bitten wir herzlich um Kräuter- und Blumenspenden. Diese können bei Karoline Berger abgegeben werden.
Mariä Himmelfahrt ist ein Osterttag mitten im Sommer, der uns als Pfarrverband zusammenführt – im Gebet, in der Tradition und im Vertrauen auf die Fürsprache der Gottesmutter. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und auf ein festliches, von Glauben getragenes Miteinander. *Christoph Strohhammer*

Pfarrfest am 19. Juli 2026 in Kirchdorf

© Fotos: Wolfgang Hascher, Sebastian Bosch

Termine Kirchdorf

Wann?	Was?	Wo?	Wer lädt ein?
! Fr 14.08.26 14:00	Seniorenclub **Kräuterbüscherl-Binden für Mariä Himmelfahrt**	bei Karoline Berger in Armeding	Seniorenclub-Team
Do 20.08.26 14:00	Seniorenclub **„Kaffeekranzerl“**	Wirts Kathi in der Au	Seniorenclub-Team
! Sa 12.09.26 08:30/ 08:35	Seniorenclub **Ausflug: Bayerischer Wald - Ilztalbahn**	Abfahrt Inntalhof/ Pfarrhof	Seniorenclub-Team
Do 17.09.26 09:15	**Frühstück Künstlerhof Bianca Obermaier** *Anmeldung unbedingt erforderlich bis 13.09.26 mit Angabe ob mittleres oder großes Frühstück bei Pia Prehofer ☎ 930647 Fahrt in Fahrgemeinschaften*	Abfahrt Pfarrzentrum St. Konrad	Frauen-gemeinschaft Mariä Himmelfahrt
Do 17.09.26 19:30	**Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung**	Pfarrzentrum St. Konrad Kirchdorf	PGR Kirchdorf
Do 15.10.26 18:00	**VORANKÜNDIGUNG: Nudel-Strudel-Heiterkeit** Kochvorführung mit Marina Sass *Kosten: 8,- € pro Person Anmeldung unbedingt erforderlich bei Elisabeth Fischer-Kovács ☎ 9232390*	Pfarrzentrum St. Konrad Kirchdorf	Frauen-gemeinschaft Mariä Himmelfahrt

Pfarr- und Gemeindebücherei Kirchdorf a. Inn:

Auch in den Sommerferien für euch geöffnet:
Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Julbacher Seiten

Pfarrei St. Bartholomäus:

Patrozinium der Pfarrkirche und Tag der ewigen Anbetung am 24. August

ⓘ „Ewige Anbetung“

Jeden Tag wird an einem Ort in unserem Bistum das Allerheiligste „Christus im Brot“ in der Monstranz ausgesetzt und angebetet, oft in Verbindung mit dem Patrozinium.

Der Hl. Pfarrer von Ars fragte einen einfachen Bauern, der sich oft stundenlang in der Kirche aufhielt, ohne Gebetbuch oder Rosenkranz in den Händen, aber den Blick nach vorne zum Tabernakel gerichtet:
„Was tust du denn hier die ganze Zeit?“ Der Mann antwortete: „Er schaut mich an, und ich schaue ihn an. Das ist genug.“ Auch das ist Anbetung …

Gönnen wir uns die Zeit, in der wir nichts leisten müssen, nur da sein, ihm unseren Dank und Lob und Bitten bringen.

Dazu laden wir sie herzlich ein.

Ab 16.00 Uhr ist das Allerheiligste ausgesetzt; gemeinsames Gebet und stille Anbetung bis 19.00 Uhr. Mit der Messe und dem eucharistischen Segen beschließen wir den Tag.
Bitte Gottesdienstordnung beachten!

Auch einmal im Monat halten wir nach dem Abendgottesdienst eine halbe Stunde Anbetung, wo wir Gott in besonderer Weise nahe kommen.
Jesus lädt uns ein:
„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken (Mt 11,28)“.

Dieses Foto ist nur in der edruckten Ausgab zu sehen!

Termine Julbach

Wann?	Was?	Wo?	Wer lädt ein?
Do 17.09.26 14:00	Monatlicher Seniorentreff: **Bitte vormerken! Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Nachmittag.**	Pfarrheim Julbach	Seniorentreff-Team

Pfarrfest am 5. Juli 2026 in Julbach

© Fotos: Stefanie Danzer

© Anzeige: Bücherei Julbach

Seibersdorfer Seiten

Fronleichnamsfest in der Expositur Seibersdorf

Am 4. Juni feierte die Expositur Seibersdorf das Fronleichnamsfest mit einem Gottesdienst und anschließender Prozession, an dem zahlreiche Gläubige teilnahmen. Auch die örtlichen Vereine waren stark vertreten. Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, der Reservisten und des Frauenbundes besuchten den Gottesdienst, den Pfarrer János Kovács zelebrierte. Musikalisch umrahmt wurde dieser von Konrad Mielke an der Orgel.

Im Anschluss zog die Fronleichnamsprozession mit der Monstranz durch den Ort zu den vier festlich geschmückten Altären. Die Ministranten begleiteten den Zug, während Kinder entlang des Weges Blumen auf die Straße streuten und damit für ein besonders feierliches Bild sorgten. Besonders erfreulich war, dass der Umzug trotz ungünstiger Wettervorhersagen wie geplant stattfinden konnte. Während des Gottesdienstes und der gesamten Prozession blieb es trocken, sodass die Teilnehmenden das Fronleichnamsfest unter freiem Himmel feiern konnten.

Eine besondere Neuerung gab es in diesem Jahr im Anschluss an die kirchlichen Feierlichkeiten. Alle Anwesenden wurden von der Kirchenverwaltung zu einem gemeinsamen Abendessen beim Kirchenwirt in Seibersdorf eingeladen. Die Einladung wurde angenommen und der Saal füllte sich rasch. Fast schien es, als hätte das Wetter darauf gewartet: Pünktlich mit der Einkehr setzte der angekündigte Regen ein. So klang ein gelungenes Fronleichnamsfest in geselliger Runde und gemütlicher Atmosphäre aus.

Hannah Stiller

© Foto: Kurt Eckardt

Lebensweg

Als Kind Gottes wurde getauft:

Philipp Alexander Pflanzer, Julbach
Eva Reichl, Kirchdorf
Elisabeth Franziska Holzner, Kirchdorf
Lorena Schwiebacher, Pfarrkirchen

In Gottes Hände haben wir zurückgelegt:

Regine Danner-Jobst, Julbach, 66 Jahre
Edna Schmidlehner, Kirchdorf, 76 Jahre
Franziska Winkler, Kirchdorf, 85 Jahre
Andreas Koch, Kirchdorf, 67 Jahre
Adelheid Kasböck, Seibersdorf, 89 Jahre
Bernhard Sprotte, Kirchdorf, 82 Jahre
Rudolf Schmadel, Kirchdorf, 82 Jahre
Max Hirsch, Kirchdorf, 94 Jahre
Juliana Birndorfner, Julbach, 92 Jahre

Ein letzter Gruß, bis wir uns wiedersehen.

Vergelt's Gott

Sammlung	Kirchdorf	Julbach	Seibersdorf
Peterspfennig 05.07.26	127,65 € anl. Pfarrverbandsmesse		

© Grafik: Ildiko Zavrakidis, image-pfarrbriefdienst

Pfarrverbandsbüro Kirchdorf a. Inn

e-Mail: pfarramt.kirchdorf.inn@bistum-passau.de

Adresse:
Hauptstraße 1
84375 Kirchdorf a. Inn
Tel.: 0 85 71 - 23 32

Öffnungszeiten:
Montag und Dienstag: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Pfarrsekretärinnen:
Tanja Brodschelm, Maria Eller

Pfarrer: János Kovács, Tel.: 0 85 71 - 23 32, im Notfall Handy: 0172 - 7031032
Gemeindereferentin: Martina Brummer, Tel.: 0 85 71 - 92 33 90
Verwaltungszentrum Simbach: Leiter Thomas Eiglsperger, Tel.: 0 85 71 - 92 50 11 1
e-Mail: thomas.eiglsperger@bistum-passau.de

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Kirchdorf a. Inn

Homepage: www.pfarrverband-kirchdorf-am-inn.bistum-passau.de
Pfarrgemeinderat - Vorsitzender: Christoph Strohhammer, Tel.: 92 03 87
Kirchenverwaltung - Kirchenpfleger: Jürgen Brodschelm, Tel.: 92 00 63
Mesnerteam Pfarrkirche: Christoph Strohhammer, Tel.: 92 03 87
Gemeindlicher Friedhof: Cornelia Schuster, Tel.: 91 20 - 18
Pfarr– und Gemeindebücherei im Pfarrzentrum St. Konrad, Tel: 97 19 05*:*
Öffnungszeiten:
Sonntag, 9.30 bis 11.30 Uhr, Mittwoch, 17.00 bis 19.30 Uhr

Pfarrei St. Bartholomäus Julbach

Homepage: www.pfarrei-julbach.de
Pfarrgemeinderat - Vorsitzender: Thomas Saß, Tel.: 92 56 75 9
Kirchenverwaltung - Kirchenpfleger: Karl-Heinz Schwemmer, Tel.: 44 66
Mesnerteam Pfarrkirche: Ludwina Werkstetter, Tel.: 92 32 388
Kirchlicher Friedhof: Ludwina Werkstetter, Tel.: 92 32 388
Pfarr– und Gemeindebücherei im Pfarrheim:
Öffnungszeiten:
Montag, 17.00 bis 19.00 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 10.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr

Expositur St. Jakobus d. Ältere Seibersdorf

Homepage: www.expositur-seibersdorf.de
Pfarrgemeinderat - Vorsitzende: Gerti Propstmeier, Tel.: 97 27 80
Kirchenverwaltung - Kirchenpfleger: Benjamin Neuburger, Tel.: 22 94
Mesnerteam Pfarrkirche: Kurt Eckardt, Tel.: 13 68
Kirchlicher Friedhof: Kurt Eckardt, Tel.: 13 68

© Martin Manigatterer, pfarrbriefservice.de

Maria Himmelfahrt
Aufnahme Mariens in den Himmel von „Paul Troger"
Seitenaltarbild in der Pfarrkirche Peuerbach O.Ö. MM